Antworten zu Stabilisierungspolitik – Grundlagen

Blau: generelle Anmerkungen zur Beantwortung

Rot: Antwort/Antwortvorschlag

1. Beschreiben Sie ein Beispiel, bei dem eine deutliche Bewegung einer ökonomischen Größe in beide Richtungen unerwünscht ist.

Mehrere Kombinationen denkbar: Inflation-Deflation; Über- - Unterbeschäftigung; positiver-negativer Außenbeitrag; …

Beispiel: Inflation-Deflation:

Stärkere Inflation führt zu einer Entwertung v.a. der Geldvermögen und damit zu einer veränderten Vermögensallokation. Darüber hinaus kann der Preismechanismus durch ungleiche Erwartungen in seiner Funktion beeinträchtigt werden.

Deflation führt zu einer Hortung von Geld in Erwartung weiter fallender Preise und damit zu einer sinkenden Güternachfrage mit negativen Folgen bei Angebotsmengen und Faktornachfrage.

1. Nennen und erklären Sie zwei Größen des Magischen Vierecks

Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum: konjunkturelle Schwankungen sollen so gering wie möglich gehalten werden und die Wachstumsrate des BIP soll so hoch sein, dass das Vollbeschäftigungsziel erreicht werden kann/ weiter erreicht wird.

Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: Die Messgröße (z.B. Leistungsbilanz oder Außenbeitrag) soll möglichst gleich große Beträge bei den Zu- und Abflüssen von Finanzen/Gütern bei den jeweiligen Ländern/Wirtschaftsräumen zeigen, damit keine übermäßigen Abhängigkeiten von einzelnen Regionen entstehen.

1. Was versteht man unter Operationalisierung? Beschreiben Sie dies am Beispiel der Inflation.

Die Messbarmachung einer Zielgröße.

Die Preisänderung wird seitens der Europäischen Zentralbank (EZB) mit dem Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) gemessen. Die am häufigsten von den privaten Haushalten gekauften Güter werden erfasst (=Warenkorb), ihre Ausgangspreise erhoben und dann wird monatlich festgestellt, wie stark sich aktuell die Preise gegenüber dem Ausgangsniveau verändert haben. Dies wird in einen Indexwert umgerechnet, anhand dessen festgestellt wird, ob die EZB ihre Inflationsziele erreicht.

Bitte getrennt die beiden Fragenteile beantworten. Hier ist nicht nach der Höhe der Inflationsziele gefragt, sondern nur danach, wie diese messbar gemacht werden.

1. Warum weicht die subjektive Wahrnehmung von Inflation von der offiziell gemessenen (Harmonisierter Verbraucherpreisindex; HVPI) ab?

Mehrere Faktoren tragen dazu bei:

Bezahlungsgewohnheiten: bei einem aktiven Zahlungsvorgang (Bar- oder Kartenzahlung) nehmen wir den Einkauf und die Höhe des Preises nachdrücklicher wahr als bei einer regelmäßigen Lastschrift. Dadurch glauben wir, andere Ausgabenanteile zu haben, als tatsächlich vorhanden und gewichten demzufolge auch diese Preise stärker als die anderen.

Asymmetrische Wahrnehmung: Subjektiv werden bei gleicher Änderung Preissteigerungen fast doppelt so stark wahrgenommen wie Preissenkungen.

Ergebnis: anderer Warenkorb und stärkere Preiserhöhung in demselben.

1. Was lässt sich besser mit einer Förderung des Wirtschaftswachstums vereinbaren: Deflationsbekämpfung oder Inflationsbekämpfung? Erklären Sie dies.

Deflationsbekämpfung: Die Deflation soll durch Maßnahmen bekämpft werden (Zinssenkung reduziert Sparen, verbilligt Kreditaufnahme; Geld für Banken erleichtert deren Kreditfinanzierung), die darauf abzielen, die Güternachfrage anzukurbeln, damit in der Folge die Anbieter ihre Preise erhöhen. Die Nachfragebelebung ermöglich mehr Angebot und damit mehr Wachstum.

Inflationsbekämpfung wirkt durch höhere Sparanreize und weniger/teurere Kredite hingegen kontraktiv auf die Nachfrage und damit das Angebot.

Zur Not wäre ich auch nur mit der positiven Antwort zufrieden (Deflationsbekämpfung + Erläuterung des Mechanismus), besser ist es, beide Alternativen (in unterschiedlicher Ausführlichkeit) zu behandeln.

1. Warum beklagen die Gewerkschaften, dass Inflationsbekämpfung die Arbeitslosigkeit fördert?

Umkehrung zu Nr. 5 (hier keine Erwähnung von Deflation nötig):

Zur Inflationsbekämpfung wird der Leitzins erhöht, was Kredite verteuert und das Sparen (=Gegenteil von Güternachfrage) attraktiver gemacht. Hinzu kommt noch eine Verknappung der Kreditmittel für die Geschäftsbanken. Dies senkt die Nachfrage nach Gütern und damit die Produktion. Bei weniger Produktion werden weniger Produktionsfaktoren benötigt, d.h. die Arbeitslosigkeit steigt tendenziell.

1. Warum begnügt sich die Zentralbank bei der Deflationsbekämpfung nicht mit einer Senkung der Leitzinsen, sondern vergrößert auch noch das Kreditangebot an die Geschäftsbanken?

Die Senkung der Leitzinsen senkt den Sparanreiz der Bankkunden und erhöht deren Kreditnachfrage. Dadurch entsteht bei den Geschäftsbanken eine Lücke in der Refinanzierung der nachgefragten Kredite. Diese wird durch die Gelder der Zentralbank geschlossen.

1. Warum bedeutet „Vollbeschäftigung“ nicht die Abwesenheit von Arbeitslosigkeit?

Die natürliche Arbeitslosigkeit lässt sich nicht vermeiden, d.h. saisonale und friktionelle Arbeitslosigkeit.

1. Wie ist der Außenbeitrag definiert?

Exporte von Gütern (Waren und Dienstleistungen) minus Importe von Gütern

1. Warum ist die Zahlungsbilanz als Indikator für das Außenwirtschaftliche Gleichgewicht unbrauchbar?

Weil sie immer ausgeglichen ist.

Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum s. Teil 4